



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Pädagogisches Konzept



IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.

Am Bangert 2

64397 Modautal

Tel.: 06167/1771

www.bieberzwerge.de

bieberzwerge@modautal.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Kapitel 1: Uli Schaufler (1. Vorsitzender)

Kapitel 2: Bärbel Schmidt/Anke Wanitschek
(Erzieherinnen) Stand: 2008

Überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht im
September 2013

von Karin Zavazal, 1. Vorsitzende

und vom Bieberzwergenteam:

Bärbel Schmidt, Kristina Koch, Dagmar Hechler,
Hilde Benders, Margot Warda und Laura Dieter



Inhaltsverzeichnis

1. Der Kindergarten stellt sich vor

1.1.	Träger der Einrichtung	4
1.2.	Chronik	5
1.3.	Elternarbeit	6
1.4.	Umfeld des Kindergartens	6
1.5.	Betreuungsangebot	7

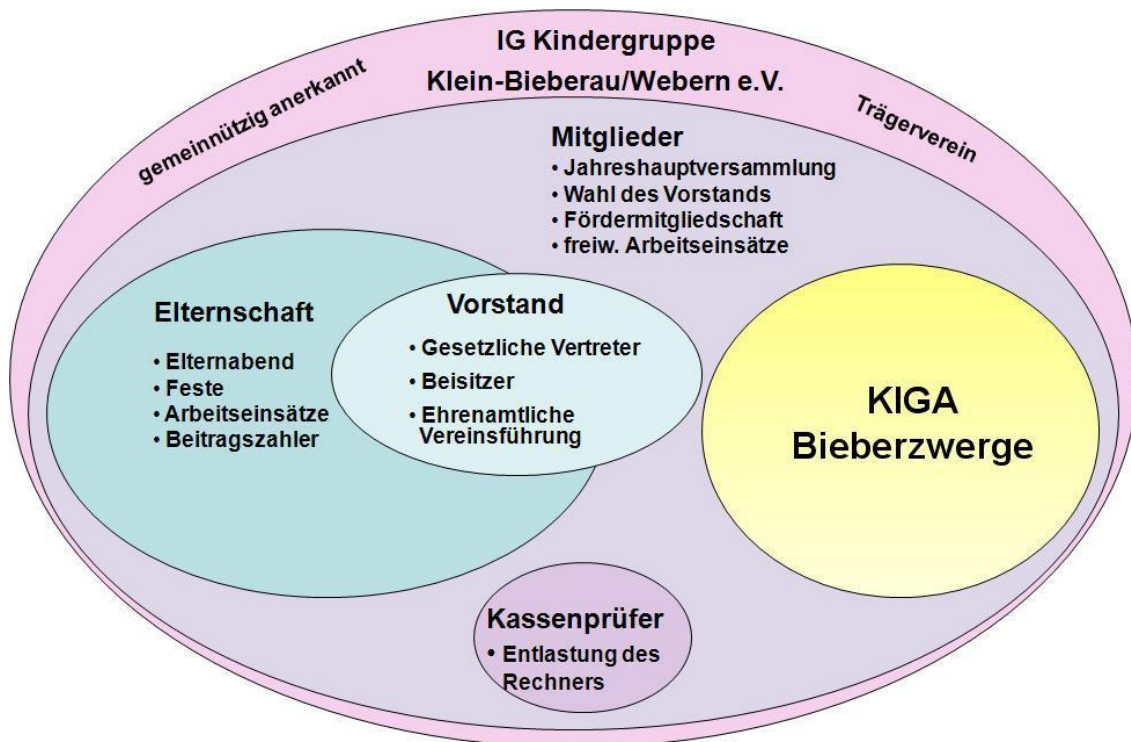
2. Die pädagogische Arbeit

2.1.	Unser Bild vom Kind	8
2.2.	Zweijährige im Kindergarten	10
2.3.	Eingewöhnung	11
2.4.	Wickeln	12
2.5.	Inklusion	13
2.6.	Morgenkreis	14
2.7.	Freispiel	16
2.8.	Bewegung	19
2.9.	Musik und Rhythmus	20
2.10.	Sprache	20
2.11.	Waldtag	21
2.12.	Koboldtreff	23
2.13.	Nachmittagsgruppe	24
2.14.	Rituale und Feste	25
2.15.	Themen und Projekte	27
2.16.	Der Kindergarten und das Dorf	30
2.17.	Elternarbeit	32
2.18.	Qualitätsentwicklung	33
2.19.	Schlusswort	33



1. Der Kindergarten stellt sich vor

1.1 Träger der Einrichtung



Der Kindergarten „Bieberzwerge“ in Modautal Klein-Bieberau ist eine vereinsgetragene, altersübergreifende Einrichtung zur Betreuung von Kindern ab zwei Jahren.

Die „IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.“ als gemeinnützig anerkannter Verein betreibt diese Einrichtung in den Räumen des Dorfgemeinschaftshauses in 64397 Modautal Klein-Bieberau, Am Bangert 2.

Der Verein gründet sich auf eine Initiative von Bürgern aus Klein-Bieberau und Webern, die Anfang der 1980er Jahre das Bedürfnis hatten, einen eigenen Kindergarten aufzubauen.

Die Vereinsführung liegt in der Hand der Elternschaft, die alle zwei Jahre die Vorstandschaft wählt.

Die Vorstandschaft arbeitet ehrenamtlich und besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden (Vorstand), Kassenwart, Schriftführer und mindestens drei Beisitzern.



Die Vorsitzenden vertreten den Verein bei öffentlichen Anlässen, leiten die Vorstandssitzungen, erledigen den allgemeinen Schriftverkehr und sind Ansprechpartner für das Jugendamt und für die Gemeinde.

Der Kassenwart zahlt Gehälter, Steuern und Abgaben, beantragt und verwaltet Zuschüsse von Gemeinde, Kreis und Land, zieht Mitglieds-, Kindergarten- und Essensbeiträge ein, bezahlt Rechnungen, wickelt die Kasse bei Veranstaltungen ab und legt die Rücklagen an. Des Weiteren wird zur Jahreshauptversammlung die Rechnung offen gelegt.

Der Schriftführer protokolliert die Vorstandssitzungen und die Jahreshauptversammlung.

Die Beisitzer nehmen an Vorstandssitzungen teil und stimmen bei Entscheidungen mit ab.

Die Erzieherinnen nehmen an allen Vorstandssitzungen und der Jahreshauptversammlung stets teil und sind somit aktiv und sehr eng in die Entscheidungsfindung des Trägers mit einbezogen.

1.2 Chronik

Die „Interessengemeinschaft Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern“ gründet sich am 4. Mai 1982.

Bereits am 1. August 1982 startet die Kindergruppe mit 12 Kindern und einer Erzieherin (plus einer Mutter) in den Räumen des Dorfgemeinschaftshauses. Die Betreuungszeiten sind von 9-12 Uhr. Der Verein wird als gemeinnützig in das Vereinsregister eingetragen.

1993 werden bereits 31 Kinder betreut. Von 1992 bis 1997 wird deshalb der Kindergarten in Etappen vergrößert. Die ehemalige Wäscherei wird durch die Eltern zum 2. Gruppenraum umgebaut. Ein neu errichteter Glasanbau dient als Eingangsbereich und Garderobe.

Seit 1997 heißt der Kindergarten „Bieberzwerge“. Die Öffnungszeiten werden erweitert (8.30-12 Uhr).

Seit dem Kindergartenjahr 2005/2006 ist der Kindergarten auch für 2-Jährige offen.

Neue Öffnungszeiten von 7.30 bis 13.30 Uhr und ein Mittagstisch, den auch Schulkinder der 1./2. Klasse nutzen können, erweitern das Angebot. Das Essen wird in der Speisegaststätte „Schützenklause“ in Klein-Bieberau frisch zubereitet.

Ab August 2007 ist der Kindergarten wieder eingruppig, jedoch mit bis zu 20 Kindern gut ausgelastet.

Im Jahr 2011 werden die Öffnungszeiten erweitert. Der Kindergarten steht den Eltern und Kindern von 07:30 bis 16:00 Uhr zur Verfügung.



1.3 Elternarbeit

Der Betrieb eines bezahlbaren Kindergartens durch einen Verein ist in einem kleinen Dorf wie Klein-Bieberau heute nur erfolgreich, wenn auch Eltern aus Nachbarorten ihre Kinder hier anmelden.

Dieser Erfolg ist nur mit Hilfe engagierter Eltern erreichbar, die in ihrer Mitarbeit eine Chance sehen, die Entwicklung ihres Kindes zu begleiten und zu fördern. Sei es durch die Mitarbeit bei Festen und Arbeitseinsätzen, oder als Aktive in der Vereins- und Kindergartenführung.

Deshalb wird die Elternarbeit vom Verein explizit gefordert und ist nicht freiwillig. Die Mitarbeit bei Festen und Arbeitseinsätzen beträgt mindestens 15 Stunden pro Kind und Jahr. Viele Eltern leisten jedoch weitaus mehr und bilden somit die Stützen des Vereins und Kindergartens.

1.4 Umfeld des Kindergartens

Klein-Bieberau mit etwa 400 Einwohnern liegt im abgelegenen, idyllischen Johannisbachtal am Fuße der Neunkircher Höhe und ist vorwiegend landwirtschaftlich geprägt. Das öffentliche Leben wird weitestgehend von den örtlichen Vereinen gestaltet.

Seit 1971 sind Klein-Bieberau und Webern Teil der Gemeinde Modautal. Gemeindekindergärten gibt es in den Ortsteilen Brandau und Ernhofen. Der Kindergarten Bieberzwerg befindet sich in und um das Dorfgemeinschaftshaus in Klein-Bieberau. Die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, die auch die Nebenkosten (z.B. Strom, Wasser, Heizung) übernimmt.

Zur Verfügung stehen zwei Gruppenräume, ein Gemeinschaftsraum, ein Wintergarten als Foyer und Garderobe, Küche, sanitäre Anlagen, sowie die Mehrzweckhalle für Turnübungen und Vereinsfeste.

Der Außenbereich gliedert sich in einen befestigten Hof, eine Grünfläche mit Spielgeräten und eine große „Sandkiste“.

Die Instandhaltung der Einrichtung erfolgt weitestgehend durch die Elternschaft.

2009 wurde der Kindergarten komplett renoviert.



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



1.5 Betreuungsangebot

Die Öffnungszeiten des Kindergartens sind montags bis freitags von 7.30 bis 16.00 Uhr.

Der Kindergarten ist offen für Kinder ab zwei Jahren.

2-Jährige Kinder werden bis 14:30 bzw. 16:00 Uhr - jeweils mit Mittagessen - betreut.

Für Kinder ab 3 Jahren können Eltern variabel zwischen einer Betreuung bis 12:30 Uhr ohne Mittagessen, einer Betreuung bis 14:30 Uhr mit Mittagessen oder einer ganztägigen Betreuung bis 16:00 Uhr wählen.

Schulkinder (ehemalige Kindergartenkinder der 1.-2. Klasse) können im Kindergarten zu Mittag essen und am Nachmittag betreut werden, nachdem eine entsprechende Anzahl von fünfstündig betreuten Kindern bereits abgeholt wurde.

Da der Kindergarten drei Wochen während der Schulsommerferien geöffnet hat, aber stets einige Kindergartenkinder bereits in den Ferien sind, kann unter Berücksichtigung des Betreuungsschlüssels eine Schulkinder-Ferienbetreuung angeboten werden, die von den Ehemaligen gerne genutzt wird.



2. Die pädagogische Arbeit

2.1 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einmalig!

Dieses Leitmotiv betrachten wir als Grundlage unseres erzieherischen Handelns.

Kinder haben eine eigene Persönlichkeit und eigene Bedürfnisse und es ist uns wichtig, diese zu achten und zu respektieren. Eine besondere Bedeutung hat für uns das gleichberechtigte und partnerschaftliche Miteinander. Wir möchten den Kindern einen Lebensraum schaffen, in dem sie sich geborgen, angenommen und sicher fühlen. Die Basis hierfür ist eine vertrauensvolle Beziehung.

Wir akzeptieren die Kinder mit ihren Stärken und Schwächen und betrachten dies als Voraussetzung, um in unserem Kindergarten gemeinsames Leben und Lernen zu ermöglichen.



Dafür wollen wir die entsprechenden Freiräume schaffen, die durch pädagogisches Handeln einen strukturierten Rahmen erhalten. Unser Ziel ist es, jedes Kind dabei zu unterstützen, dass es zu einer eigenständigen, verantwortungsvollen Persönlichkeit heranwachsen kann. Wir sehen Kinder in ihrer Einzigartigkeit mit all ihren Gefühlen, und vertrauen auf ihre Stärken. Wir berücksichtigen das individuelle Lerntempo jedes einzelnen Kindes und ermöglichen ihm, sich entsprechend des eigenen Entwicklungsstandes zu entfalten.



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Die Kinder wollen und sollen ihre Entwicklung aktiv mitgestalten und ihre Ideen einbringen. Wir unterstützen sie dabei, ihre Welt mit möglichst vielen Sinnen zu erleben und zu entdecken.

Wünsche, Einwände, Unzufriedenheiten äußern zu können ist für die Kinder sehr wichtig, dieses geschieht in alltäglichen Gesprächen oder im Morgenkreis. Auf Vieles können wir sofort eingehen, anderes bedarf neuer Absprachen.

Dadurch werden, die Meinungen der Kinder in das Kindergartenleben mit einbezogen.

Um die Überschaubarkeit für die Kinder zu verbessern, haben wir sie in verschiedene Namensgruppen eingeteilt:

Die 2-3 jährigen heißen bei uns „Wichtel“

Die 4-5 jährigen sind die „Zwerge“

Die Großen nennen wir „Kobolde“

Das Leben in der altersgemischten Gruppe bietet den Kindern die Chance verschiedene Interessen und Neigungen kennen zu lernen.

Die Kinder erhalten vielfältige Anregungen, Orientierungs- und Nachahmungsmöglichkeiten.

Sie können sich im Geben und Nehmen erproben.

Die Kleinen lernen von den Großen, aber auch die Großen lernen von den Kleinen.



2.2 Zweijährige im Kindergarten

Unsere „Wichtel“

Seit Sommer 2005 nehmen wir in unserer Kindergruppe Zweijährige auf. Diese Entscheidung beruht auf einer Entwicklung, die einerseits von rückläufigen Kinderzahlen und andererseits von zunehmenden Anfragen interessierter Eltern geprägt waren. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde beraten, wie wir diese Idee umsetzen und in unser bestehendes Konzept integrieren könnten.

Mit dem Jugendamt wurden Veränderungen vereinbart und nach einigen eingeschobenen Vorstandssitzungen und mit Hilfe der Eltern konnte die Idee schließlich umgesetzt werden:

Die Kindergruppe wurde für Zweijährige geöffnet, die Öffnungszeiten wurden verlängert und ein Mittagstisch wird angeboten.

Schon sehr bald zeigte sich, dass das neue Konzept ein voller Erfolg war!





BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Die Wichtel haben einen eigenen kleinen Raum, das „Wichtelzimmer“, in dem sie gemeinsam in kleiner Runde frühstücken und spielen. Hier gibt es eine Ruheecke, eine kleine Puppenecke, verschiedenes Baumaterial, Spiele, Sand, Farben, Knete... Die Kinder können sich im gesamten Kindergarten frei bewegen, doch haben sie ihr Wichtelzimmer, in das sie sich jederzeit zurückziehen können.



2.3 Eingewöhnung

Der Übergang vom sicheren zu Hause in eine andere fremde Umgebung ist eine neue Herausforderung für Kind und Eltern. Die unterschiedlichsten Gefühle, von Freude, Neugier und Stolz bis hin zu Angst und Unsicherheit treffen hier aufeinander.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder den Einstieg in die neue Umgebung so sanft wie möglich bewältigen können.

Erfahrungsgemäß dauert die Eingewöhnungszeit ca. 14 Tage. Diese Zeit wird individuell nach den Bedürfnissen des Kindes gestaltet.

Die ersten drei Tage bleibt ein Elternteil oder eine andere enge Bezugsperson mit im Kindergarten. Sie sind eine sichere Basis im Hintergrund.

Diese Zeit dient dazu, eine Beziehung zwischen Kind, Erzieherinnen und Eltern aufzubauen.

Unsere Aufgabe ist es, Vertrauen zu Kind und Eltern zu schaffen und dem Kind Wärme und Sicherheit zu vermitteln.

Einige ungezwungene Besuche vor Eintritt in die Kindergruppe sind jederzeit möglich und erwünscht. So kann man sich gegenseitig schon kennen lernen und alles ist nicht mehr so fremd.



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Jedes Kind bekommt nach der Eingewöhnung in den Kindergarten einen Paten oder eine Patin. Dies ist ein älteres erfahrenes Kind, welches dem neuen Kind in besonderer Weise hilft und es unterstützt.

2.4 Wickeln

Wickeln ist für uns nicht nur eine Hygienemaßnahme, sondern vor allem ein liebevolles Miteinander.

In der Regel nehmen wir uns für das Wickeln viel Zeit. Diese nutzen wir, um unser Handeln mit Worten zu begleiten und das Kind spielerisch zur Mithilfe anzuregen.

Bis zu dem Satz: "Hurra, ich brauche keine Windel mehr!" ist es ein langer Weg.

Wenn die Neugierde geweckt ist, begleiten wir das Kind gerne dabei.



Das Anderssein der anderen
als Bereicherung des eigenen Seins begreifen:
sich verstehen,
verständigen,
miteinander vertraut werden,
darin liegt die Zukunft der Menschheit.

Rolf Niemann

2.5 Inklusion

Nach unserem Leitsatz „jedes Kind ist einmalig“, nehmen wir in unserer Kindergruppe Kinder auf, die besondere Hilfe und Aufmerksamkeit benötigen. Für alle Kinder ist es wichtig, sich mit Unterschieden auseinander zu setzen und zu lernen, diese zu tolerieren und zu akzeptieren.

Die durch das Land Hessen zusätzlich finanzierte Fachkraft und die Reduzierung der Gruppenstärke ermöglicht es, dem betroffenen Kind mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Darüber hinaus ist es für die gesamte Gruppe eine wichtige Erfahrung, Inklusion als Selbstverständlichkeit wahrzunehmen. Rücksichtnahme und Anteilnahme - und der richtige Rahmen, dies zu lernen - ist für alle eine wichtige Grundlage für ein gemeinsames Leben.

So kann Andersartigkeit als Bereicherung und nicht als Schwäche erlebt werden. Richard von Weizsäcker formulierte einmal:

„Es ist normal verschieden zu sein“



2.6 Unser Morgenkreis

Wir beginnen den Vormittag mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Dort treffen wir uns alle zur ersten Gruppenaktivität. Ob Junge oder Mädchen, ob groß oder klein, quirlig oder ruhig, hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich in der Gruppe zu erleben und einzubringen.

Wir sitzen bewusst im Kreis, um allen ein Dazugehörigkeitsgefühl zu vermitteln.

Die Kinder überlegen z. B., wer heute fehlt, und wen wir nicht begrüßen können. Eines der Kinder zählt laut nach, und dann singen wir ein Lied zur Begrüßung.

Der Morgenkreis ist sehr vielseitig, wir erzählen uns Erlebnisse, üben das Zuhören, planen, singen, spielen... und haben viel Spaß!

Er ist auch ein guter Ort um **Partizipation** zu üben: Tagesaktivitäten absprechen, Ideen einbringen und darüber abstimmen, Wünsche formulieren...



Rollen- und Singspiele dienen dazu, dass die Kinder lernen, im Mittelpunkt zu stehen und auch anderen den Vortritt zu lassen. Manche Kinder fühlen sich anfangs in der Beobachterrolle sicherer, doch mit der Zeit nehmen sie aktiv teil.

Wir singen jeden Morgen im Morgenkreis Lieder und Singspiele. Es werden regelmäßig neue Lieder eingeübt und traditionelles Liedgut gepflegt.

Gerne musizieren die Kinder mit rhythmischen Instrumenten und bewegen sich dazu.

Durch das Mitsingen und Mitspielen erleben sich die Kinder in der Gruppe als Teil des Ganzen. Bei

Erzählrunden, Reim- und Fingerspielen sowie
Bilderbuchbetrachtungen wird die Sprache
gefördert.



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Der Morgenkreis der Wichtel gestaltet sich kürzer und beinhaltet
altersgerechte Lieder und Spiele mit häufigen Wiederholungen.





BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



2.7 Das Freispiel

Spielein heißt sich entwickeln, wachsen, reifen, lernen;
All das geschieht spielerisch aus eigenem Antrieb und
Neugierde !

(aus: „Entwicklung des Kindes“)

Das Freispiel hat einen sehr großen Stellenwert bei uns. Im Freispiel entscheiden die Kinder wo, mit wem und womit sie spielen wollen, das ist **Partizipation** im Alltag.

Dies fördert die Persönlichkeit, das Sozialverhalten und die Selbstständigkeit.

Eigeninitiative, Fantasie und Kreativität werden geweckt und gestärkt. Freundschaften werden geschlossen und gepflegt, Regeln in Kleingruppen akzeptiert und Konflikte- so weit wie möglich- eigenständig gelöst.



Spielsachen stehen während des Freispiels nicht im Mittelpunkt, sondern die Fantasie und die Kreativität der Kinder. Wir Erzieherinnen sind in dieser Zeit Ansprechpartner, geben Hilfestellungen und Anregungen oder bieten Spiele, Basteleien und Angebote zu aktuellen Themen an und nehmen uns Zeit für Beobachtungen.

Wir sind gefragt, den richtigen Impuls zu geben oder auch mal ein Spiel über längere Zeit aktiv zu begleiten.





BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



In der Freispielzeit gibt es viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Neben Rollenspielen, Bauecke, Gesellschaftsspielen, Bastelmöglichkeiten, Experimentieren, Ruhe und Konzentration ist auch Alleinsein, Faszination und Träumen eine wichtige Erfahrungsmöglichkeit für die Kinder.

Das Spiel ist die Aktionsform, die Kinder nicht nur selbst auswählen, sondern auch eigenständig steuern können. Es hilft ihnen dabei, die eigenen Kräfte, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben und zu entfalten. Im Spiel machen die Kinder wichtige sprachliche, sachliche und soziale Erfahrungen. Sie nehmen ihre Umwelt aktiv wahr, und ihr Selbstbewusstsein wird aufgebaut. Alle Angebote und Aktivitäten, die während der Freispielzeit von uns angeboten werden, können die Kinder wahrnehmen, wenn sie wollen.



Wir legen großen Wert auf die Möglichkeit zu experimentieren und sich auszuprobieren. Kreativität, die Spuren hinterlässt, dürfen die Kinder bei uns ausleben. Etwas selbst tun - genau das ist die Basis für die Entfaltung der kreativen Potentiale von Kindern.



Mit Farben, Kleister, Sand, Wasser, Knete und auch Ton können die Kinder ihre Erfahrungen machen. Von Fingermalaktionen zu Pinselarbeiten - alles ist möglich.

Hierbei machen sie wichtige kreative und auch sensorische Erfahrungen. Sie erleben ihre eigene Arbeit und können sich darüber freuen.



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Auf dem Bauteppich kann man nahezu jede Fähigkeit und Fertigkeit verbessern und verfeinern.



Zuordnen, zählen, erkennen von Mengen und Größen begründen das mathematische Grundverständnis. Hier können die Kinder spielerisch diese Erfahrungen sammeln.

Gesellschaftsspiele geben den Kindern die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Zahlen, Farben, Regeln, Konzentration, Gewinnen und Verlieren zu machen.



Im Freispiel können sich bis zu vier Zwerge und Kobolde alleine im Dorfgemeinschaftshaus oder im Garten bewegen. Dieser Freiraum wird von den Kindern gerne genutzt.



2.8 Bewegung

Kinder brauchen Bewegung!

Es ist ein natürliches Bedürfnis der Kinder sich zu bewegen. Sie greifen, krabbeln, springen, hüpfen, klettern und toben.

Der Antrieb für Spiel und Bewegung ist z. B. die Neugier, die Lust am Erkunden, der Erlebnishunger und die Freude an körperlicher Aktivität. Kinder wollen ihre Kräfte zum Einsatz bringen und ihr Können unter Beweis stellen.

Bewegung ist eine körperliche Betätigung, die die Koordination aller Sinne benötigt.

Beim Bewegen lernen und üben die Kinder sich einzuschätzen und Grenzen zu erkennen, aktiv zu sein, Ängste zu überwinden und Stress abzubauen. Sie erfahren ein Raumgefühl und lernen Geschwindigkeit und Entfernung einzuschätzen. Sie üben Koordination, Ausdauer und Konzentration.

Sie lernen darüber hinaus, Anweisungen zu folgen, Regeln einzuhalten, sich in der Gruppe zurechtzufinden und Rücksicht auf andere zu nehmen.

Sie üben zu helfen und Hilfe anzunehmen.



Dazu braucht man genügend Platz. Hierfür steht uns der große Raum des Dorfgemeinschaftshauses zur Verfügung, den wir jederzeit nutzen können. Mittwochs ist unser Turntag. Wir turnen in zwei Gruppen. Es gibt verschiedene Arten, die Turnstunde zu gestalten. So werden beispielsweise eine Bewegungsbaustelle aufgebaut, Bewegungsspiele gespielt oder die Turnstunde unter ein Motto gestellt.

Wir unterstützen die eigenständige Bewegungsentwicklung jeden Kindes und greifen in der natürlichen Entwicklung nicht vor.



2.9 Musik und Rhythmik

Unser Ziel ist es, die Freude an Rhythmus und Musik zu wecken. Wir wollen das Vertrauen in die eigenen rhythmischen Fähigkeiten stärken und die musikalische Kreativität fördern.

In der Musikerziehung können die Kinder ihre eigenen Gefühle ausdrücken, indem sie die Musik hören, dazu singen, malen oder sich bewegen. Durch das rhythmische Klatschen und den Einsatz der Stimme wird der Körper zum Instrument. Rhythmische Zusammenhänge werden direkt über die Bewegung erfahren.

2.10 Sprache

„Spracherwerb ist gebunden an Dialog,
persönliche Beziehung und an Interesse
und Handlungen, die Sinn ergeben“

(Bildungsplan Hessen)

Der Kindergarten bietet optimale Bedingungen, Kinder zum Sprechen anzuregen.

Um miteinander zu spielen, auf Beziehungen einzugehen und gemeinsame Erlebnisse auszutauschen, ist die Sprache ein wichtiges Element.

In unserem Morgenkreis, im Freispiel und in der Kleingruppenarbeit bieten wir viele Möglichkeiten, die Sprache einzusetzen.

Bei Erzählrunden, Reim- und Singliedern,

Fingerspielen, Bilderbuchbetrachtungen und vielem

mehr fördern wir die Sprache. Sprache heißt auch offen und bereit zu sein für die Signale der Kinder:

- zusammen Geräusche machen,
- Mimik und Gestik,
- unser Tun mit Worten begleiten.

Auch ist es uns ein Anliegen, die Neugier der Kinder für fremde Sprachen zu wecken. So singen wir Lieder oder zählen auch in anderen Sprachen.



2.11 Waldtag

Natur erleben mit Kopf, Herz und Hand

Einmal wöchentlich ist unser Wald- und Wiesentag.

Wir haben zwei Lieblingsplätze: den Wald mit Waldsofa, Hasenhöhle und selbstgebauter Hütte, und das Geäst am Waldrand, wo es sich besonders gut zur kalten Jahreszeit bei Sonnenschein spielen lässt.

Zu welchem Platz wir laufen entscheiden die Kinder meistens selbst.

Dazu bekommt jedes Kind einen Entscheidungsstein, den es entweder zum Bild des Geästs oder zum Bild des Waldes legt. Wir gehen dorthin, wo die meisten Steine liegen.

Bevor es um 9 Uhr los geht, bepackt mit Rucksack, Sitzkissen, Hängematte..., werden 2-3 Kobolde oder Zwerge bestimmt, die als Vorläufer die Aufgabe haben, die Gruppe zu unserem Platz zu führen. Sie bekommen die Vorläuferkappen auf, lernen gut zuzuhören (z. B. bis zum nächsten Baum, 10 Zaunpfosten weiter, bis zur nächsten Laterne...) und müssen außerdem darauf achten, dass keiner überholt. Falls es doch dem Einen oder Anderen mal passiert, üben sich die Vorläufer darin, in aller Freundlichkeit noch einmal die Regeln zu erklären.



An unserem Wald- und Wiesentag erleben die Kinder einen Raum ohne Tür und Wände, den sie gerne mit viel Bewegungs- und Abenteuerlust entdecken. Sie erleben ein intensives Körpergefühl beim Springen,



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Schleichen und Laufen über Stock und Stein. Freiräume, die ihnen die Umwelt sonst kaum mehr bietet.

Die Kinder dürfen im Wald vieles anfassen und untersuchen. Sie entdecken, erforschen und begreifen lebendiges Material, im wahrsten Sinne des Wortes.

Sie erleben ihren Körper mit fast allen Sinnen: sie fühlen, sehen, hören und riechen eine natürliche Umgebung. Über das eigenständige Erleben werden wertvolle Erfahrungen gemacht, die die Kinder im weiteren Leben begleiten (Schmecken fällt aus, denn wir essen keine Waldfrüchte!).

Die Kinder entdecken Spuren und Behausungen von Tieren, lernen heimische Bäume und Pflanzen kennen und benennen.

Sie erleben das Ökosystem "Wald" aus erster Hand; ein erster wichtiger Schritt, um schon im Kindesalter ein Umweltbewusstsein zu entwickeln.

Die viele frische Luft stärkt Körper, Psyche und das Immunsystem. Die Kinder erfahren, wie spannend gemeinsam erlebte Abenteuer sind:

Miteinander den steilen Abkürzungsweg zu gehen, dem Anderen dabei zu helfen, den Berg zu erklimmen, oder mit dem Schiff (Felsen) nach Amerika zu reisen, bereichern das soziale und emotionale Miteinander und betonen den Wert jedes einzelnen Kindes.



Die Kinder erfinden Rollenspiele und Geschichten, die ihre Fantasie und Kreativität anregen.

Unter einer ausgehöhlten Baumwurzel wohnt eine (unechte) Hasenfamilie, schon seit vielen Jahren.

Unseren Waldtag beenden wir immer mit einem Abschlusskreis auf dem Waldsofa. Dort singen wir gemeinsam, erzählen uns Eindrücke und Geschichten oder erleben die Stille und die Stimmen des Waldes.

Für die Wichtel gestalten wir den Naturtag in der Nähe des Kindergartens auf der Wiese oder auf dem Spielplatz.

Wir bieten einmal im Jahr eine Waldwoche an.

Im Winter machen wir eine Waldpause.



2.12 Koboldtreff

Unsere Kobolde sind die Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung befinden.

Um den besonderen Bedürfnissen der ‚Großen‘ gerecht zu werden und sie auf die Schule vorzubereiten, werden im Koboldtreff spezielle Aktivitäten angeboten.

Konzentrations- und Geschicklichkeitsspiele, Rätsel, Mal- und Schneideübungen geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten zu verbessern. Das Zuhören und Abwarten sowie das Verstehen und Einhalten von Spielregeln werden vertieft.

Wir gestalten z. B. ein Buch („Das kleine graue Quadrat“), so dass die Kinder geometrische Formen, aber auch feinmotorische Faltübungen und genaues Arbeiten kennen lernen.



Zuhören, Verstehen, Konzentration und Wiederholen sind wichtige Lernbedingungen für die Schule. Um sich darin zu üben, lesen wir z. B. über mehrere Wochen eine längere Geschichte bzw. ein ganzes Buch. Dazu erzählen, malen und basteln die Kinder.

Unsere Kobolde nehmen am Würzburger Trainingsprogramm teil. Es beinhaltet Reim- und Sprachspiele, die das bewusste Hören und die deutliche Aussprache fördern, die die Grundvoraussetzung der Schriftsprache sind. Das Training findet 3-mal pro Woche/je 10 Minuten über einen Zeitraum von 20 Wochen statt.

Eine intensive Zusammenarbeit mit der Modautaler Grundschule besteht bereits seit vielen Jahren. So besuchen wir jedes Jahr mit den Kobolden die 1. Klasse und unternehmen auch andere Ausflüge mit den Erstklässlern. Hier sind die Kobolde mit der 1b unterwegs zum Bauernhof.





2.13 Nachmittagsbetreuung

Die meisten Kinder bleiben zum Mittagessen. Danach ziehen sich die Wichtel zum Mittagschlaf zurück, oder werden abgeholt.

Die größeren Kinder genießen die Mittagsruhe beim Vorlesen oder ruhigem Spiel.

Ein Teil der Kinder wird bis 14.30 Uhr abgeholt.

Bis 16⁰⁰ Uhr haben wir Zeit für einen kleinen Imbiss, Hausaufgabenbetreuung und individuelle Angebote.





2.14 Rituale und Feste

Viele verbinden mit dem Wort Ritual alte Bräuche und Traditionen. Andere denken dabei an fremde Länder, in denen Urvölker um ein Feuer tanzen.

Rituale geben grundsätzlich dem Zusammenleben Struktur und Klarheit, früher wie heute.

Die Lebensprozesse von Pflanzen, Tieren und Menschen verlaufen in rhythmischer Abfolge. Mit Rhythmus verbindet sich eine besondere Qualität. Vertrautes kehrt zu bestimmten Zeiten und immer auf die gleiche Weise wieder.

Kinder lieben Rituale nicht nur, sie brauchen sie, um sich in der Welt wohl zu fühlen und sich in ihr zurechtzufinden. Es ist notwendig, dass sich die Kinder orientieren können und zuverlässige Strukturen erfahren.

Rhythmen und Rituale begleiten ein Kind nicht nur durch den Tag, sondern auch durch die Woche und das Jahr.

Rituale erleichtern das Lernen, die Konzentration und fördern die Selbstständigkeit. Sie schaffen Ordnung und es werden Regeln und Grenzen gesetzt. Rituale geben dem Kind Orientierung, Halt, Sicherheit, Geborgenheit, Verlässlichkeit und Freude, und sie reduzieren Ängste. Der Geburtstag ist bei uns ein wichtiges Ritual. Es stärkt die Identität des einzelnen Kindes.

Für jedes Kind wird ein Fest organisiert, welches immer den gleichen Ablauf hat. Trotz der Einmaligkeit eines jeden Geburtstages muss eine Geburtstagsfeier nicht durch ausgefallene Programmpunkte glänzen. Vielmehr sind es die Elemente mit festem und regelmäßigem Charakter, die die Festlichkeit und Einmaligkeit des Tages herausstreichen. Sie erzeugen Erlebnistiefe und machen Eindruck.





Kinder benötigen selbstbestimmte Zeit: Zeit zum Spielen, zum Toben, zum Bummeln, zum Langweilen und zur Entwicklung von Ideen.

Genauso wichtig und hilfreich sind aber auch Strukturen und Rituale im Tagesablauf.

Ein strukturierter Tagesablauf, in dem Rituale ihren festen Platz haben stabilisiert viele Handlungen der Kinder. Allerdings ist auch ein strukturierter Tagesablauf situationsbedingt und flexibel zu gestalten. Einfühlungsvermögen und ein intensiver Kontakt zum Gruppengeschehen sowie zum einzelnen Kind lassen Rituale nicht starr werden, sondern verhelfen Kindern dazu, aus Vertrautem Neues zu entwickeln.

Unsere Rituale haben unterschiedliche zeitliche Rhythmen:

Täglich: Morgenkreis, gemeinsames Frühstück, Freispiel, Imbiss
Aufräumen, Mittagessen, evtl. Mittagschlaf, Nachmittagsimbiss

Wöchentlich: Waldtag, Turnen, Koboldtreff.



Jährlich:

Fastnacht, Ostern,
Elternpicknick, Familienfest,
Ausflüge mit und ohne Eltern,
Schulbesuch, Übernachtung
im Kindergarten mit den
„Großen“, Abschiedsfest mit
Zuckertütenbaumsuche,
Teilnahme am Kerbumzug,
Projekt „Gesunde Zähne-
Gesunde Ernährung“ mit
unserer
Patenschaftszahnärztin,
Ausflug in die
Zahnarztpraxis, ,
Laternenfest, Nikolausbesuch
im Kindergarten,
Adventsfrühstück,
Waldweihnacht und die
Weihnachtsfeier.



2.15 Themen und Projekte

Eine intensive Auseinandersetzung mit einem Thema über einen längeren Zeitraum soll den Kindern helfen, Lebensereignisse und erlebte Situationen zu verinnerlichen.

Ein solches Projekt entsteht häufig aus der Gruppe heraus, durch Gespräche, Erlebnisse, Probleme oder Interessen der Kinder.

Um unsere Themen mit Leben und Erfahrung zu füllen, versuchen wir mit den Kindern gemeinsam die Inhalte zu erarbeiten. Das Interesse der Kinder wird vor allem dann geweckt, wenn sie ihre Erlebnisse und ihr Wissen dazu einbringen können.

Wir setzen uns Ziele, führen Gespräche und planen Spiele, Lieder, Geschichten, Basteleien und auch Feste dazu. Wie intensiv und langfristig ein Thema unsere Gruppe beschäftigt, ist meist abhängig von den Kindern selbst.

Gerne nutzen wir auch spezielles Wissen anderer, denn es unterstützt und belebt unser Thema.



So besuchten wir bei unserem Thema „Mittelalter“ eine Burgruine und feierten zum Abschluss ein Großes „Spectaculum“



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Beim Thema „Vom Korn zum Brot“ besuchten wir eine Bäckerei und eine Mühle.



Diese Ausflüge bereichern unsere Erfahrungen und festigen die bis dahin erarbeiteten Inhalte.

Bei unserem Kunstprojekt waren wir bei einer Künstlerin in der Regenbogenmühle. Dieses Erlebnis faszinierte uns alle und unsere eigene Kunstausstellung hatte dann eine tiefere Bedeutung.



Ebenso haben wir auch im Jahresverlauf verschiedene größere Projekte, die regelmäßig wiederkehren. So besuchen wir jedes Jahr die Zahnärztin und dadurch wird auch „Gesunde Ernährung“ zu unserem Thema.





BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



Unsere Faschingsfeste stehen immer unter einem Motto. Dieses wird einige Wochen vor dem Fest mit den Kindern erarbeitet und vorbereitet.



Bunt ging's zu bei unserem Fest der Farben.

Als Indianer lebten wir in Tipis, aßen Maiskolben und tanzten um das Lagerfeuer.



Viel Spaß hatten wir bei unserer Zirkusvorstellung.



2.16 Der Kindergarten und das Dorf

Die Kindergruppe wurde vor mehr als 30 Jahren von jungen Eltern aus Klein-Bieberau ins Leben gerufen und mit viel Liebe und Engagement gestaltet.

Auf diese Weise sind im Laufe der Jahre sehr viele Menschen aus dem Dorf mit der Kindergruppe in Berührung gekommen, und einige pflegen noch immer einen engen Kontakt.

Von Anfang an nahm die Kindergruppe am Dorfgeschehen teil und gehört somit seit ihrer Entstehung als fester Bestandteil mit zum Dorfleben dazu.



An den vielen Aktivitäten des Dorfes, von dem Kerbumzug im September, über das Straßenfest, den Weihnachtsmarkt der Vereine, das Jubiläumsfest der Feuerwehr, oder sonst einer Veranstaltung im Dorf, nimmt der Kindergarten immer gerne teil. Im Laufe eines Jahres veranstaltet die Kindergruppe auch eigene Feste, wie z.B. das Kinderfaschingsfest, das Familienfest, das Laternenfest oder auch mal eine Discoparty für Erwachsene. Aus diesem Anlass kommen immer Ehemalige, Kinder wie Eltern und Großeltern und auch Dorfbewohner, die keine Kinder in der Kindergruppe hatten, zusammen und feiern mit uns.

Viele Kinder bleiben dem Kindergarten nach der Kindergartenzeit verbunden und helfen uns bei den Spielen an Festen mit, oder kommen uns einfach mal besuchen.



Immer, wenn es ein Jubiläum im Kindergarten zu feiern gibt, also alle 5 Jahre, übernachten wir mit allen ehemaligen Kindern von der 1.Klasse bis zur 8.Klasse im Kindergarten. Dies ist eine ganz besondere Nacht mit ca. 40 Kindern. Oft kommt der Ein- oder Andere vorbei, und fragt, wann es denn wieder soweit ist.



Ältere Menschen, die mit den Bieberzwerge besonders eng verbunden sind, besuchen wir, um dem Jeweiligen ein Geburtstagsständchen zu bringen. Das macht nicht nur den alten Menschen eine große Freude, sondern auch den Kindern und uns.

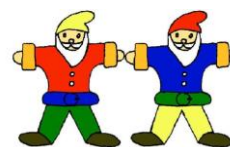
Die Nähe und das Eingebundensein in das Dorfleben sind für die Kinder, die Eltern und die Erzieherinnen sehr bereichernd.

Wir möchten gerne das Zusammenleben mit neuen Ideen füllen und bewahren.



BIEBERZWERGE

IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771



2.17 Elternarbeit

Die Elternarbeit ist bei uns nicht nur durch die Privatinitiative sehr wichtig und intensiv. Ein regelmäßiger Austausch mit den Erziehungsberechtigten ist uns ein Bedürfnis. Dazu gehören die „Tür- und Angelgespräche“ sowie die von uns angebotenen Elternabende und auch die regelmäßigen Elterngespräche.

Um die Zusammenarbeit im Sinne des Kindes zu gestalten, sind die Elterngespräche und der Austausch mit Ihnen ein wichtiger Bereich unserer Arbeit. Hierbei stehen die Entwicklung und das Verhalten des Kindes in der Kindergruppe im Vordergrund. Die Beobachtungen und Reflexionen unserer täglichen Arbeit sind die Grundlage dafür.

Auch die Wünsche und Anregungen der Eltern sind ein Teil davon.

So dient der **Dialog mit allen Beteiligten** einer guten Atmosphäre und ist Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Gibt es doch einmal ernstere Angelegenheiten, haben wir folgendes **Beschwerdemanagement**: direkte Gespräche mit allen Beteiligten und gegebenenfalls mit dem Vorstand.

Wir machen unsere Arbeit durch Aushänge, Fotos und Öffentlichkeitsarbeit transparent.

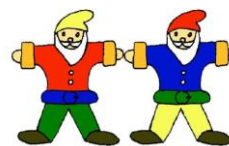
Außerdem gibt es die Möglichkeit für die Eltern oder Interessierten einen Vormittag bei uns zu verbringen.

Unerlässlich für das Funktionieren unserer Kindergruppe ist die Mitarbeit der Eltern, die auch das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt.

Durch dieses intensive Beisammensein entstehen immer wieder nicht nur Freundschaften unter den Kindern, sondern auch unter Eltern.



BIEBERZWERGE



IG Kindergruppe Klein-Bieberau/Webern e.V.
Am Bangert 2, 64397 Modautal Klein-Bieberau Tel. 06167/1771

2.18 Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung ist für uns selbstverständlich. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen, auch im Team, teil, pflegen durch wöchentliche Dienstbesprechungen den fachlichen Austausch und informieren uns in Fachzeitschriften und Büchern. Besonders wichtig sind uns die verschiedenen Arbeitskreise, wie Schule, Integration und Marte Meo.

Bei Bedarf stehen wir in engem Kontakt mit Therapeuten und erweitern dadurch unsere Fähigkeiten, z.B. durch Elemente der Gebärdensprache.

2.19 Schlusswort

Unser Konzept orientiert sich an dem **hessischen Bildungs- und Erziehungsplan**. Es ist uns wichtig, die Arbeit kontinuierlich zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Das Konzept wird getragen von dem Engagement der Erzieherinnen und den Eltern. Nur gemeinsam und in Zusammenarbeit mit der Schule lässt sich dieses umsetzen. Und nicht zuletzt lernen wir doch auch immer wieder von den Kindern.

Wir hoffen, einen umfangreichen Einblick in unsere Arbeit gegeben zu haben, und stehen für weitere Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Das Team der Bieberzwerge

